

Verzicht auf schmerzlich entbehrte Genüsse liegt. Bei dieser freudigen Hingabe da, wo es die Interessen und die Ehre des Landes gilt, die mit der Nothwendigkeit gesteigerter Ansprüche für das Land wächst anstatt zu erlahmen, ist es, soweit sich die Verhältnisse überhaupt übersehen lassen, kaum zweifelhaft, daß England siegreich aus dieser schweren Krisis hervorgehen wird, wie viele Opfer an Geld und Menschenleben auch noch die Unterdrückung des ostindischen Aufstandes erfordern mag. Dabei wäre es denn thöricht zu verlangen, daß schon jetzt jene Mißbräuche und Mängel der Verwaltung beseitigt werden müßten, welche wesentlich den Aufstand in Ostindien theils hervorgerufen, theils seine Weiterbreitung möglich gemacht haben. Erst muß der Aufstand selbst niedergeschlagen, erst muß das durch die Treulosigkeit und die wilde Barbarei der Hindus und Mohamedaner vergossene Blut gerächt, erst die erschütterte Achtung und Furcht vor den englischen Waffen wieder hergestellt sein. Dann erst, aber dann um so entschiedener und durchgreifender wird die bessernde Hand an die nöthigen Verwaltungsreformen gelegt werden können, deren umfängliche und thatkräftige Durchführung bei der gewöhnlichen Erkenntnis der begangenen Fehler die Herrschaft Englands über das indo-britische Reich nur um so dauernder sichern würden.

Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht: Dem zur Dienstleistung bei des Großherzogs von Sachsen-Weimar Königliche Hoheit kommandirten Premier-Lieutenant Grafen Hendel von Donnerstorf des 8ten Kürassier-Regiments die Erlaubnis zur Anlegung des von des Kaisers von Rußland Majestät ihm verliehenen St. Annen-Ordens dritter Klasse; so wie dem Premier-Lieutenant Rüstow im 32ten Infanterie-Regiment zur Anlegung des von des Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt Durchlaucht ihm verliehenen Ehren-Kreuzes dritter Klasse zu ertheilen.

— Se. Majestät der König empfing gestern Morgen den Stadt-Kommandanten von Berlin, General-Major v. Alvensleben, der die Stelle als Chef der Land-Gendarmarie erhalten hat, welche bisher der Oberst v. Beckwarzowky bekleidet; darauf hatte auch der General-Inspecteur der Artillerie, General-Lieutenant v. Gahn, die Ehre des Empfanges. Später nahm des Königs Majestät die gewöhnlichen Vorträge entgegen.

— Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchster Kabinetts-Ordre vom 11. August c. zu bestimmen geruht, daß der gesammte Stab des 3. Bataillons (Potsdam) 20. Landwehr-Regiments nach Berlin zurückverlegen ist.

— Nach dem neuesten Militär-Wochenblatt ist v. Fallois, Oberst und Kommandeur der 23. Inf.-Brig., die Genehmigung zum Tragen der Uniform des 21. Inf.-Regts., unter Führung à la Suite dieses Regiments; Frhr. v. Seckendorff, Oberst Lieut. und Kommandant von Meisse, die Genehmigung zum Tragen der Uniform des 26. Inf.-Regts., unter Führung à la Suite dieses Regiments ertheilt; v. Koch, Gen. der Infanterie a. D., zuletzt General-Lieutenant und Kommandeur der 11. Division; Frhr. v. d. Horst, Gen.-Lieut. a. D., zuletzt Gen.-Major und Kommandeur der 3. Inf.-Brigade, mit ihrer Pension zur Allerhöchsten Disposition gestellt.

— Dasselbe Blatt enthält nachstehende Allerhöchste Kabinetts-Ordre:

Die zu Meiner Kenntniß gebrachte Absicht des 7. Kürassier-Regiments, durch Weichhaken aus seinen Bistädten die Einführung der neuen Bekleidung des 7. schweren Landwehr-Reiter-Regiments so zu erleichtern, daß letzteres schon bei der diesjährigen Revue in der neuen Bekleidung erscheinen kann, habe Ich mit vielem Wohlgefallen vernommen, und will dem 7. Kürassier-Regiment gern gestatten, daß es die von dem 7. schweren Landwehr-Reiter-Regiment gegen Herausgabe neuer weißer Riemen-Roller übernommenen blauen Tuch-Roller auf eigene Kosten mit seinen Abzeichen versehen und auftragen darf. Ich überlasse Ihnen hiernach das Weitere zu veranlassen. Sanssouci, den 20. August 1857. (22.) Friedrich Wilhelm. (gezogen.) Graf v. Waldersee. An den Kriegs-Minister.

— Der Staatsminister a. D. Graf v. Arnim-Boitzenburg hat sich gestern Nachmittag von hier nach Brandenburg begeben.

— Der Königliche Bundestagsgesandte Herr v. Bismarck-Schönhausen ist nach Königsberg und der General-Lieutenant v. Selasinsky nach Stargardt von hier abgereist.

— Der diesseitige Geschäftsträger am Hofe zu Athen, Graf v. d. Solz, welcher sich mehrere Wochen im Seebade Ostende aufgehalten hat, ist wieder hier eingetroffen und wird vor seiner Rückkehr nach Athen noch eine Zeit lang in Berlin verweilen.

— D. R. dänische außerord. Gesandte und bevollm. Minister am Kai. kerr. Hofe, Graf v. Bille-Brabe, ist von Kopenhagen hier eingetroffen.

— Aus Konstantinopel vom 22. August wird der Indépendance belg. über Marseille unterm 27. August gemeldet: „Herr v. Richtigofen ist zum preussischen bevollmächtigten Minister bei der Pforte ernannt worden.“

— (R. P. 3.) Verschiedene Blätter melden, daß der Königl. Minister-Resident und General-Consul in Mexiko, v. Richtigofen, zur Zeit Commissarius in den Donaufürstenthümern, zum preussischen Gesandten bei der Pforte ernannt worden sei. Wir können dieser Nachricht auf das Bestimmteste widersprechen, und beziehen uns dabei auf unsere neuliche Mittheilung, nach welcher es gegenwärtig nur als wahrscheinlich bezeichnet wird, daß der Königl. Gesandte in Konstantinopel, General-Major a. D. v. Willdenbruch, nicht auf seinen Posten zurückkehren wird.

— Der St.-Anz. enthält die Bekanntmachung der Allerhöchsten Bestätigung des Statuts einer unter der Benennung Aplerbecker Aktienverein für Bergbau gebildeten Aktien-Gesellschaft mit dem Domicil in Dortmund; vom 25. August 1857, eine Verfügung vom 25. Juni 1857, — die Unterscheidung zwischen Steinwaaren aus Marmor oder Alabaster betreffend, wonach künftig in Fällen, in welchen Zweifel entstehen, ob vom Auslande eingehende Steinwaaren in großen Marmorarbeiten oder in Alabasterwaaren bestehen, — Zweifel, die namentlich dann eintreten können, wenn die Waaren aus farbigem, dem Marmor ähnlichen Alabaster gefertigt sind, — eine Prüfung durch Anwendung von Salpetersäure oder Salzsäure erfolge, welche den Marmor zersetzt, indem kohlensaures Gas entbunden wird, während Alabaster keine Spur von Veränderung zeigt. Ferner eine Circular-Verfügung vom 17. Juli 1857 — die Eröffnung der Eisenbahnstrecke von Münden nach Kassel als Uebergangstraße für Bier- und Branntweintransporte betreffend.

Koblenz, 27. August. Am heutigen Nachmittage traf mit dem Dampfboote von Königswinter Se. Königl. Hoh. der Prinz von Wales hier selbst ein. Zu Ehren Sr. Kgl. Hoheit war die Festung Ehrenbreitstein, so wie die Rheinbrücke und die öffentlichen Gebäude festlich geslaggt.

O e s t e r r e i c h .

Wien, 28. August.
Der Kaiser hat, wie die W. Z. amtlich meldet, den gewesenen Minister-Residenten an den Herzog. Höfen von Modena und Parma, Frhrn. v. Lebzelttern, zum außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am K. portugiesischen Hofe, und an dessen Stelle den K. K. Kämmerer und Legations-Sekretair Grafen Paar zum Minister-Residenten in Modena und Parma ernannt.

— Der Erzherzog General-Gouverneur des lombardisch-venetianischen Königreiches, Ferdinand Max, hat 11 politischen Flüchtlingen die krasiose Rückkehr in die K. K. österreichischen Staaten bewilligt. Gleichfalls wurde 5 politischen Flüchtlingen aus Siebenbürgen diese Bewilligung ertheilt.

— Die Oester. Ztg. sieht die indischen Zustände in einem für England sehr ungünstigen Lichte und schließt einen darauf bezüglichen Leitartikel mit folgenden Worten: Der Sepoy-Aufstand muß einen wichtigen Rückschlag auf Europa ausüben. Der Antagonismus zwischen England und Rußland wird durch denselben noch stärker hervortreten. Wenn es bisher schien, daß England in einem Kampfe mit Rußland in der vortheilhafteren Stellung war, daß das erstere Land mit seinen Schlägen treffen konnte, ohne selbst getroffen zu werden, so hat sich jetzt die Lage wesentlich verändert. Die Einschüerung einer Stadt am balti-